

Bau unseres Betriebsbahnhofes Bruchhausen-Vilsen

Am Wochenende 11./12. März werden wir die Arbeiten an unserem im Bau befindlichen Betriebsbahnhof in Bruchhausen-Vilsen wieder aufnehmen. Die VGH haben bis zu diesem Zeitpunkt die Weiche im Streckengleis fertiggestellt, so daß wir das erste Abstellgleis anschließen können. Dabei muß das neue Gleis über eine unbefestigte Straße geführt werden. Da wir die Straße nicht einfach sperren können, müssen wir die Arbeiten an dem einen Wochenende fertigstellen. Hierzu sind mindestens 12 bis 15 Mann erforderlich. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, die es irgend ermöglichen können, besonders aber diejenigen im Raume Bremen - Hamburg - Hannover, sich an den Arbeiten zu beteiligen. Für die körperlich nicht so kräftigen gibt es dabei auch leichtere Tätigkeiten, die jedoch ebenso wichtig sind.

Sollten die Arbeiten diesmal wieder nicht klappen, so ist die Betriebsleitung der VGH mit ihrer von uns nun schon arg strapazierten Geduld endgültig am Ende. Da das uns von der VGH zur Verfügung gestellte Gleis nur die Lok und zwei Personenwagen aufnehmen kann, wären wir dann gezwungen, alle übrigen Fahrzeuge wieder zu veräußern oder zu verschrotten. Aber muß es erst so weit kommen? Es ist doch bestimmt eine schöne Aufgabe, durch persönlichen Einsatz - noch dazu an frischer Luft - zur Erhaltung und Unterbringung historisch wertvoller Eisenbahn-Fahrzeuge beitragen zu können.

Damit der Vorstand rechtzeitig disponieren kann, bitten wir alle, die am 11./12. März mithelfen wollen, um eine kurze Nachricht möglichst bis zum Ende dieses Monats.

Fahrplan 1967

In diesem Jahre wird unsere Eisenbahn am 20.5., 3.6., 17.6., 1.7., 15.7., 29.7., 12.8. und 26.8. verkehren, also alle 14 Tage. Je Betriebstag werden zwei Zugpaare fahren, Abfahrt ab Bruchhausen-Vilsen 14.30 und 15.40 Uhr, Rückfahrt ab Heiligenberg 15.00 und 17.20 Uhr. Erstmals erscheint der Fahrplan der Museums-Eisenbahn in diesem Jahre auch im Amtlichen Kursbuch der Deutschen Bundesbahn, und zwar unter der Nr. 219e, unter der auch früher der Fahrplan der jetzt von uns benutzten Strecke zu finden war.

Hauptuntersuchung unserer Dampfloks

Am 5. September dieses Jahres läuft die Untersuchungsfrist unserer Lok 33 ab. Die Lok muß dann einer gesetzlich vorgeschriebenen Generalüberholung, der Hauptuntersuchung, unterzogen werden, bevor sie wieder eingesetzt werden darf. Die Betriebsleitung der VGH hat uns entgegenkommenderweise die noch in Syke im Schuppen stehenden Lok 31 (Hanomag 1899, Fabrik-Nr. 3341), deren Untersuchungsfrist zwar ebenfalls abgelaufen ist, die sich aber noch in besserem Zustand als unsere Lok 33 befindet, im Tausch gegen die Lok 33 angeboten, um uns zu helfen, die Kosten der Hauptuntersuchung so gering wie möglich zu halten. Trotzdem werden sich diese Kosten nach Schätzung der VGH noch auf etwa 15.000,-- (fünfzehntausend) DM belaufen. Davon entfallen auf den Kessel 10.000,-- DM und auf das Fahrgestell 5.000,-- DM.

Bei unserer augenblicklichen finanziellen Lage würden wir bis zum

Frühjahr 1968 etwa 6.000,- DM aufbringen können. Wenn wir aber das fehlende Geld nicht noch irgendwie zusammenbringen, bleibt uns keine andere Möglichkeit, als den Betrieb unserer Eisenbahn für einige Jahre einzustellen und die Mitgliederbeiträge solange aufzusparen. Während dieser Zeit würden wir aber auch keine Fahrgelder einnehmen, und es wäre kaum mit einem Mitgliederzuwachs zu rechnen.

Wir bitten Sie deshalb höflich, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten durch Spenden dazu beizutragen, daß wir die Hauptuntersuchung unserer Lok ausführen lassen und den Betrieb unserer Eisenbahn möglichst ohne Unterbrechung weiterführen können. Auch kleinere Beträge helfen uns weiter. Außerdem wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrem Bekann-
tenkreise für die Mitgliedschaft im Deutschen Kleinbahn-Verein e.V. werben würden, denn jedes neue Mitglied hilft uns durch seinen Bei-
trag, unsere gemeinsame Aufgabe, die Erhaltung historisch wertvoller Eisenbahn-Fahrzeuge, zu erfüllen. Satzungen und Beitrittserklärungen senden wir Ihnen gern zu.

Allen denjenigen, die bisher schon durch kleine und große Spenden zum Gelingen unseres Vorhabens beigetragen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Leider ist es dem Vorstand, der ja seine Arbeit ehrenamtlich verrichtet, aus Zeitmangel nicht möglich gewesen, den Spendern schriftlich zu danken, und so bitten wir Sie, unseren Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Neue Geschäftsstellen

Mit Wirkung vom 1. Februar dieses Jahres haben wir in Frankfurt und in Stuttgart je eine neue Geschäftsstelle und in Bremervörde eine Jugendgruppe eingerichtet. Die Anschriften lauten:

Deutscher Kleinbahn-Verein e.V.
Geschäftsstelle Frankfurt
Dietrich Bodesk

Deutscher Kleinbahn-Verein e.V.
Geschäftsstelle Stuttgart
Otto Blaschke

6 Frankfurt am Main NO 14
Martin-Luther-Straße 32

7 Stuttgart-0
Rudolfstraße 6 B

Deutscher Kleinbahn-Verein e.V.
Jugendgruppe Bremervörde
Ulrich Graebert

214 Bremervörde
Langelhoff 4.

Damit ist unsere Vereinigung jetzt in insgesamt 7 Städten der Bundesrepublik vertreten.

Eine zweite Dampflok für unsere Eisenbahn ?

Die Kreis Altenaer Eisenbahn AG (KAE) hat uns ihre letzte Dampflok, die Lok Nr. 15, deren Untersuchungsfrist jedoch ebenfalls abgelaufen ist, zu dem sehr günstigen Preis von 3.500,- DM angeboten. Es handelt sich bei dieser Maschine um eine sehr ansprechende, dreiachsige Kleinbahn-Tenderlok (C n2t), die von der Lokomotivfabrik Hohenzollern in Düsseldorf im Jahre 1911 unter der Fabrik-Nr. 2798 gebaut wurde. Sie ist die letzte einer Serie von insgesamt 16 Lokomotiven fast

gleicher Bauart (Betriebs-Nrn. 1 bis 9 und 13 bis 19), die die KAE in den Jahren 1887 bis 1916 bei der Hohenzollern AG bauen ließ, und zugleich die letzte Dampflok der KAE überhaupt.

Im Gegensatz zu unserer Lok 33 und auch der 31, die noch mit Stephenson-Steuerung ausgerüstet sind, besitzt die KAE-Lok Allan-Steuerung. Für die an der historischen Entwicklung der Eisenbahntechnik interessierten Besucher unserer Museums-Eisenbahn böte sich also die Möglichkeit des Vergleichs zwischen diesen beiden heute kaum noch anzutreffenden Steuerungsarten, wenn es gelänge, diese Lok zu erhalten. Außerdem würde zusammen mit unserem Personenwagen 3 und dem G-Wagen 380, die wir im vergangenen Jahr beide von der KAE erwerben konnten, ein Zug wiedererstehen, wie er früher zu den verkehrsschwächeren Tageszeiten auf den Strecken der KAE häufig zu sehen war.

Bei unserer derzeitigen Finanzlage ist jedoch an den Erwerb einer Lok nicht zu denken. Wir haben deshalb die KAE gebeten, uns die Lok bis zum Frühjahr nächsten Jahres zu reservieren. Die KAE ist hierzu auch bereit, nur müssen wir uns bis Ende dieses Monats verbindlich entscheiden, ob wir die Lok dann auch nehmen wollen, da sich schon mehrere Schrotthändler um die Lok bemüht haben. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns einmal Ihre Meinung hierzu mitteilen würden.

Dampfzug-Sonderfahrt auf der Strecke Freistett - Bühl der MEG

Die Mittelbadische Eisenbahnen AG (MEG) verfügt in ihren Bwn Schwarzach und Todtnau noch über zahlreiche historisch wertvolle meterspurige Fahrzeuge (einige Dampfloks verschiedener Achsfolgen und etliche Personenwagen). Da es im Hinblick auf die hohen Transportkosten wenig sinnvoll ist, Schmalspur-Fahrzeuge aus Süddeutschland nach Bruchhausen-Vilsen bringen zu lassen, wenn sie dort nicht unbedingt zur Bewältigung des Verkehrs benötigt werden, und da wir auch unseren süddeutschen Mitgliedern künftig etwas erreichbares bieten wollen, haben wir beschlossen, auch im Raume Baden-Württemberg eine Museums-Eisenbahn einzurichten. Da für ein zweites Museums-Eisenbahn-Projekt im Augenblick jedoch noch kein Geld zur Verfügung steht, ist allerdings Voraussetzung, daß sich im süddeutschen Raum genügend neue Mitglieder finden, um ein solches Vorhaben zu finanzieren. Das Projekt braucht also eine gewisse Anlaufzeit; aber was in Bruchhausen-Vilsen möglich war, ist sicherlich in Süddeutschland nicht unmöglich. Wir bitten daher nochmals besonders unsere süddeutschen Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis unter Hinweis auf unser neues Projekt für die Mitgliedschaft im Deutschen Kleinbahn-Verein e.V. zu werben.

Als Auftakt unserer Bemühungen um die Einrichtung einer Museums-Eisenbahn im Raume Baden-Württemberg veranstalten unsere Mitglieder Dr. Kurt Seidel und Ing. Rudolf Stöckle am 1. April dieses Jahres eine Dampfzug-Sonderfahrt auf der Strecke Freistett - Schwarzach - Bühl der MEG. Die Einzelheiten dieser Fahrt (Abfahrtszeit, Fahrpreis u. sw.) erfahren Sie bei Herrn Dr. Kurt Seidel, 707 Schwäbisch Gmünd, Postfach 314, der auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Mitgliedertreffen

Das unter dem Motto "Gemütliche Fachsinpelei" stehende zwanglose monatliche Treffen unserer Mitglieder aus Hamburg und Umgebung findet ab sofort jeweils am letzten Dienstag eines jeden Monats (außer Dezember) von 18 bis 20 Uhr wie bisher in der Friedenstraße 6 (Sitz des Vorstandes) statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.